



**Landesstelle Berlin  
für Suchtfragen e.V.**

Gierkezeile 39  
10585 Berlin  
Fon: 030 - 34 38 91 60  
Fax: 030 - 34 38 91 62

buero@landesstelle-berlin.de  
www.landesstelle-berlin.de

## **Arbeitskreis Krankenhäuser in der Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V.**

### **Protokoll des Arbeitskreises vom 02. Dezember 2015**

#### **Vorstellung des Wohn- und Selbsthilfeprojektes „Edgar – Carlo Bettermann“**

Referent: Dr. Michael Brunn, Leiter der Einrichtung

**1998** beschlossen freie Gruppen der Sucht – Selbsthilfe weitere niedrigschwellige Hilfsangebote anzubieten und suchten nach einem „Objekt“ und fanden im Naumburger Ring 19 einen zu besetzenden „Leerstand“. Es sollten praktische Hilfen für die Zielgruppe „Abhängigkeitskranke“ organisiert werden, damit für die Klienten Abstinenz als Gewinn an Lebensqualität erreicht wird.

**1999** wurden Fördermittel beschafft und ein Werkbereich aufgebaut.

**2001** wurde das Projekt insolvent und es erfolgte der Übergang zu pad e.V.

**2002/2003** wurde das Projekt unter dem Namen „N 17“ weitergeführt und auf 10 Plätze ausgebaut.

**2004** erfolgten ein Umbau und die Neueröffnung als Begegnungsstätte „Bettermann – Projekt“;

**2006/2007** erfolgte die Zertifizierung (DIN EN ISO 9001:2008) zur Qualitätssicherung und heute gibt es **4 Bereiche**

- Betreutes Wohnen (geschützte Unterbringung mit 18 Plätzen für wohnungslose Abstinenzwillige)
- Ambulanter Selbsthilfebereich
- Offene Begegnungsstätte; Café Carlo
- Integrierter Beschäftigungsbereich

Heute werden auch substituierte und multimorbide Klienten betreut. Beratung erfolgt zur Suchtproblematik und zum Hilfesystem für Betroffene und Angehörige. Erstberatung auch bei Schulden und Wohnungslosigkeit. Die Tagesstruktur wird gemeinsam erarbeitet; ein wichtiges Hilfsmittel ist die **Organisation von Beschäftigungsmaßnahmen** (Berufsvorbereitung) für Betroffene und schwer integrierbare Klienten.

Es gibt im Hause verschiedene Selbsthilfegruppen und im ambulanten Selbsthilfebereich wird Krisenhilfe angeboten. Krisenhilfe wird als Selbsthilfe erbracht – Mitarbeiter sind auch Betroffene.

#### **Arbeitsprinzipien:**

1. Hilfe setzt am Ist-Zustand an und folgt dem Prinzip der offenen Behandlung
2. Hilfe erfolgt im Wohnen nach einem klar bestimmten Prozess
3. Die Zusammenarbeit schließt die Arbeit mit dem Rückfall ein (akzeptiert Entwicklungsstufen der Abstinenz)
4. Beschäftigung und Heranführung an einen Beruf

Die **Begegnungsstätte** ist offen für alle und ein beliebter Treffpunkt für alle Interessierten und Selbsthilfegruppen. Es gibt Räume für Treffen, Veranstaltungen durch Eigeninitiative, Fachtagungen und Familienfeiern. Ein fester Termin im Hause ist die **Osterfeier mit Familien**.

„**Aktive Rückfallarbeit**“ wird mit den Abschlüssen von Aufenthalts- und Entwicklungsverträgen geleistet und festigt wieder die Abstinenzfähigkeit.

**Auslastung:** seit 2000 329 Klienten (darunter 30 Frauen); pro Jahr ca. 30 – 35 neue Klienten; dies bedeutet einen Auslastungsgrad von 80 – 94%.

**Beschäftigungsbereiche:** Imbiss, Hauswirtschaft, Garten, Büroorganisation, Krisendienst

**Krisenhilfe:**

- Erstkontakt in Notsituationen
- Organisation notwendiger Unterbringung zur medizinischen Versorgung
- Hilfe beim kontrollierten Entzug mit ambulanter medizinischer Betreuung
- Kurzfristige Unterbringung

Berlin, im Dezember 2015

gez. Ulrich Breckheimer  
IOGT

Zur Person von **Edgar – Carlo Bettermann (1928 – 2002):**

Edgar-Carlo Bettermann lebte in Berlin. Er hat sich als Sozialarbeiter in Berlin als Drogenberater in Jugendeinrichtungen von verschiedenen Trägern und in der Sucht-Selbsthilfe engagiert. Seit 1993 war er Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Er war Maler und hatte Ausstellungen in verschiedenen Drogeneinrichtungen. Im Bettermann-Projekt sind auch heute noch seine Bilder ausgestellt.